



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

40/21 Beantwortung des Postulates Franziska Magron und Mitunterzeichnende vom 16. November 2021 betreffend weniger Stau / stockender Verkehr auf der Autobahn A2 ab Einfahrt Emmen Nord Richtung A14 bis zum Rathausentunnel

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Seit dem Herbstferienende haben die Staus auf Schweizer Strassen stark zugenommen. Das zeigt die Statistik der Kompetenzzentrale Viasuisse. In der letzten Woche des Oktobers gab es im Schnitt 100 Staumeldungen pro Tag (Luzerner Zeitung vom 6. November 2021)

Diese und ähnliche Meldungen erschienen anfangs November in den Medien und es wird auch jeden Morgen und jeden Abend auf den Strassen der Zentralschweiz deutlich. Extrem auffällig ist der Stau ab der Einfahrt Emmen Nord Richtung A14 bis zum Rathausentunnel. Dort stehen jeden Morgen die Autos auf der rechten Spur und kommen nur langsam vorwärts, weil sie nicht ungehindert auf die A14 auffahren können. Dies führt zu Rückstau, der mit verhältnismässig wenig Aufwand verhindert werden könnte.

Die Ursache des Staus liegt darin, dass der Verkehr, der von Luzern her auf die A 14 abbiegt einerseits Vortritt hat, andererseits aber trotz Lichtanlage nicht vollständig oder oftmals zu spät auf die linke Spur geleitet wird. Mit einfachen Mitteln könnte der Stau wesentlich vermindert oder sogar verhindert werden.

Es gäbe folgende Sofortmassnahme: Das heute bereits vorhandene Ampelsystem, welches den Verkehr von Luzern auf die linke Spur leitet, wird früher eingeschaltet (bevor sich der Stau bildet) und der Wechsel auf die linke Spur wird strenger kontrolliert und durchgesetzt.

Im Morgenverkehr kann deutlich beobachtet werden, dass weniger Autos von Luzern her auf die A14 fahren, als von Richtung Emmen Nord her. Deshalb könnten mittelfristig der Rückstau und auch Auffahrunfälle noch besser verhindert werden, indem der Verkehr von Luzern und der Verkehr von Emmen Nord her je eine separate Spur erhalten und diese Spuren auf der Autobahn A14 erst nach dem Rathausentunnel wieder gewechselt werden können. (analog dem Autobahnabschnitt zwischen Rathausentunnel und der Verzweigung Emmen Süd)

Ich bin überzeugt, dass es dadurch nicht nur zu weniger Staus, sondern auch zu weniger Auffahrunfällen kommt, welche sich in letzter Zeit auf diesem Strassenabschnitt gehäuft haben. Es liegt auf der Hand, dass diese Auffahrunfälle dann jeweils noch mehr Stau erzeugen.

Der Gemeinderat Emmen wird ersucht, das Anliegen zu prüfen und sich auf kantonaler und nationaler Ebene dafür einzusetzen,

- dass im Sinne einer Sofortmassnahme das vorhandene Ampelsystem früher eingeschaltet und das Einhalten strenger durchgesetzt wird.
- dass die linke der beiden Spuren der A14, von Luzern herkommend, als fixe Zufahrt von Norden auf die A14 reserviert wird und die Spuren erst nach dem Rathausentunnel oder an anderer sinnvoller Stelle zusammengeführt werden.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Es ist richtig, dass insbesondere in der Morgenspitzenstunde bei der Autobahnverzweigung Emmen Süd ab der A2 von Basel kommend in die A14 Richtung Zürich das Verkehrssystem regelmässig an seine Kapazitätsgrenze stösst, oft überlastet wird und sich in der Folge ein gefährlicher Stau auf der Autobahn bildet. Dies wiederum führt zu Auffahrunfällen mit zum Teil schweren Schäden. Dass dieser Zustand auf Dauer nicht haltbar ist, scheint unbestritten. Im Projekt Bypass Luzern sind verschiedene Massnahmen beim Anschluss Grüeblichachen und den Spurverflechtungen vorgesehen. So werden beim Anschluss Grüeblichachen die Kapazitäten der Abzweigungen erhöht, welches wiederum zu einer Verstetigung des Verkehrsflusses führen wird. Doch bis diese Massnahmen umgesetzt sind, dauert es noch über zehn Jahre. Der Gemeinderat geht mit den Postulantinnen und Postulanten einig, dass nicht so lange zugewartet werden soll und mit geeigneten Sofortmassnahmen das Problem jetzt entschärft werden kann. Die von den Postulantinnen und Postulanten eingebrachten Überlegungen sind ein prüfenswerter Ansatz.

2. Zur Forderung der Postulanten

- *dass im Sinne einer Sofortmassnahme das vorhandene Ampelsystem früher eingeschaltet und das Einhalten strenger durchgesetzt wird.*
- *dass die linke der beiden Spuren der A14, von Luzern herkommend, als fixe Zufahrt von Norden auf die A14 reserviert wird und die Spuren erst nach dem Rathausentunnel oder an anderer sinnvoller Stelle zusammengeführt werden.*

Die Schweizer Fachbehörde für die Strasseninfrastruktur und den individuellen Strassenverkehr ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA). Im Mittelpunkt steht das Ziel, die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Nationalstrassen- und Hauptstrassennetzes zu gewährleisten. Dem ASTRA unterstehen auch die Signalisationen und Markierungen auf den Autobahnen. Es ist deshalb weder in der Kompetenz des Kantons noch in der Kompetenz des Gemeinderates, über die Forderungen der Eingabestellenden zu entscheiden. Der Gemeinderat steht aufgrund der beiden laufenden Nationalstrassenprojekte «Bypass Luzern» und «Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen Nord» in regem Kontakt mit der zuständigen ASTRA-Filiale Zofingen. Deshalb konnte er das Anliegen der Postulantinnen und Postulanten bereits mit den verantwortlichen Personen beim ASTRA vorbesprechen und wird das formelle Vorgehen bei Überweisung des Postulates klären.

3. Kosten

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat wird sich beim ASTRA für eine Entschärfung der Situation im Sinne der Postulantinnen und Postulanten einsetzen und ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Da bereits mit dem ASTRA das formelle Vorgehen vorbesprochen werden konnte, beantragt der Gemeinderat Abschreibung des Postulates.

Emmenbrücke, 9. Februar 2022

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber